

\* Freude, von Freundschaft geboren, ist reich an holdestem Lächeln.  
Lege sie dir in die güldenste Kammer der Seele zum Vorrath!

Wer ist so selig? wem blüht sie auf, die Elysische Blume?  
Wer sie daheim im Herzen erzieht, wird bey andern sie finden.  
O LORÉNZO! vergieb, was Liebe von mir erzwinget;  
Liebe, die redlich ist, die sich nicht fürchtet, ernsthaft zu sehen!  
Unter der Menge von Thorheit, die an den Großen sich heftet,  
kleeht keine so stark ihm an, als der närrische Einfall,  
heil'ge Freundschaft sey ein Raub, ihm leicht zu erjagen,  
etwas, das sein güldner Angel spielend erhasche,  
oder ein hochgebohrnes Lächeln mächtig erzaubre.

Er, und die leichte Coquette verwerfen die freundlichen Blicke,  
andrer Herzen zu fangen, und halten ihr eigenes an sich:  
aber auch wir das unsre nicht minder, wo solche uns locken!  
Höchst verrätherisch betriegt ihr euch selbst, und eure Register,  
zählende Unterbediente des Geldes! mächtige Reiche!  
wenn ihr unsre Neigung zu euren Gewinnen berechnet.  
Kann Gold Freundschaft kaufen? könnt ihr das unverschämt  
hoffen?

Eben so leicht vermögten Menschen Engel zu zeugen.  
Liebe, und Liebe allein ist das Pfand, das Liebe erwirbet.  
Unterdrücke, LORÉNZO! den Stolz, die triegende Hoffnung,  
Freunde zu finden, wo du, als Freund, dich selber nicht zeigest.  
Allen gefällt das Kleinod; wenige wollen bezahlen,  
und so machen sie selbst den Freund zum Wunder auf Erden.

Wie,